

13. April 2010

### **„Weißer Zoo" in Kernhof eröffnet**

#### **LH Pröll: „Von der Vision zur Institution und Sensation"**

Zwei weiße Tiger und zwei Schneeleoparden sind die neue Attraktion auf dem Areal des Kameltheaters Kernhof von Herbert Eder. Nach der Errichtung des weltweit einzigartigen Kameltheaters ist es Herbert Eder mit dem „Weißen Zoo" gelungen, wieder etwas Außergewöhnliches und für Österreich Einzigartiges in seinen Tierpark zu bringen. So leben nun zwei Exemplare der weißen Tiger, der seltensten Raubkatzen der Welt, in Kernhof, und die im Artenschutz befindlichen Schneeleoparden sind erstmalig in Niederösterreich zu sehen.

Am gestrigen Montagnachmittag, 12. April, wurde die neue Anlage feierlich eröffnet. Neben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll war dazu eine große Prominentenschar nach Kernhof gekommen, unter anderem Hubert Neuper, Manfred Deix, Michaela Dorfmeister, Richard Lugner, die Jazz Gitti und Sepp Forcher.

Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, dass es Menschen mit Visionen gäbe, betonte Landeshauptmann Pröll in seiner Eröffnungsrede. „Diese Visionen müssen aber auch umgesetzt werden, und Kernhof ist von einer Vision bereits zu einer Institution und einer Sensation geworden", so der Landeshauptmann.

Das Kameltheater Kernhof von Herbert Eder und die dortigen vielfältigen Angebote seien auch von großer regionalpolitischer und touristischer Bedeutung, sagte Pröll. Eine derartige Institution sei aber auch unverzichtbar für die Entwicklung der Gesellschaft, denn hier könnten etwa die Kinder sehr viel „über die richtige Beziehung von Mensch und Tier" lernen.

„Für dich ist ein schöner Traum in Erfüllung gegangen", meinte auch Sepp Forcher in seinen Worten, Alexander Goebel gratulierte zu „Leidenschaft, Visionen, Kultur und Courage".

Um den seltenen Tieren ein optimales Zuhause bieten zu können, wurde in Kernhof eine der schönsten Außenanlagen der Welt für Bengaltiger errichtet. In einen Hang hineingebaut, entstand auf einer Außenfläche von über 1.000 Quadratmetern die für diese Tiere notwendige Infrastruktur.